

15.  
März  
2017

52. Jahrgang · Nr. 11/2017 Ausgabe: A2 -340

# HERZOGENRATH SUPER Mittwoch



## DIÖZESANVERBAND

Annkathrin Meyer wurde als neue  
Vorsitzende gewählt

SEITE 12

## INTERVIEW

Siggi Müllenmeister verlässt  
Werbering nach 40 Jahren

SEITE 3

## PEPERONI E.V.

Kulturverein und Jugendamt  
bieten Theater für Kids

SEITE 5

## „Ohne Lampenfieber wäre es langweilig!“

Neues Theaterensemble „Das Theaterbüro“ freut sich auf Premiere am 18. März in Merkstein



Die Schauspieler und Regisseurin Elena Kristin Boecken (2 v. l.) haben das Bühnenbild bewusst schlicht, aber dennoch kreativ, gestaltet, denn der Fokus soll nicht auf den Requisiten sondern auf den Schauspielern liegen.

FOTO: MYRIAM WEBER

VON MYRIAM WEBER

**MERKSTEIN.** Die Freude daran, auf der Bühne zu stehen, in andere Rollen zu schlüpfen und sich live dem Publikum zu präsentieren – das verbindet die drei Schauspieler des Ensembles „Das Theaterbüro“, das sich erst im Herbst 2016 gegründet hat. Kennen gelernt haben sich Sven Bünemann, Simone Severin und Aylin Duman während ihrer Schauspiel Ausbildung. Irgendwann entstand die Idee, dass sie darüber hinaus gerne zusammen arbeiten möchten. „Dadurch, dass wir alle drei so unterschiedlich sind, können wir uns gegenseitig Tipps geben und profitieren voneinander“, erzählt Aylin Duman, die Jüngste der Truppe. Gepröbt wird in einem leerstehenden, ungenutzten Büro in Alt-Merkstein. „Darum haben wir uns ‚Das Theater-

büro‘ genannt“, erzählt die gebürtige Würselenerin weiter. Unterstützung erhalten die Drei von Regisseurin Elena Kristin Boecken. „Wir möchten klassische Stücke modernisieren“, betont Aylin Duman. Für ihr Debüt haben sie das Stück „Geschlossene Gesellschaft“ nach Jean-Paul Sartre ausgewählt. Dieses feiert am Samstag, 18. März, im Bürgerhof in Merkstein Premiere.

Die Schauspieler stehen nicht nur auf der Bühne, sie kümmern sich um die gesamte Organisation sowie um Bühnenbild und Kostüme. „Jeder hat bestimmte Schwerpunkte, mit denen er sich gut auskennt“, berichtet Simone Severin. Um ein Stück vorzubereiten, sei es wichtig, nach mehrmaligem Lesen die Essenz herauszukitzeln, betont Elena Kristin Boecken. „Auch wenn die Thematik teilweise veraltet ist und sich

der zeitliche Kontext ändert, bleiben die menschlichen Probleme gleich“, sagt sie. Gemeinsam wird am Text gearbeitet, eigene Monologe und Dialoge entwickelt. „Es ist wichtig, sich ausführlich mit der Rolle auseinanderzusetzen“, findet Sven Bünemann. „Wir haben viel mit Improvisation gearbeitet, weil es sehr befruchtend sein kann, Impulse von den anderen zu bekommen“, verrät die Regisseurin über die Entwicklung bei den Proben. Kurz vor der Premiere der rund 80-minütigen Inszenierung steigt das Lampenfieber bei allen. „Ohne Lampenfieber wäre es auch langweilig. Aber wenn man auf der Bühne steht, fällt alles von einem ab“, weiß Aylin Duman aus Erfahrung. „Je mehr der Anspruch an sich selber wächst, desto höher ist die Angst zu versagen“, ergänzt Elena Kristin Boecken, die ebenfalls

eine Schauspielausbildung hat und mit „Geschlossene Gesellschaft“ ihr Regie-Debüt feiert. Angedacht ist, zwei Stücke pro Jahr auf die Bühne zu bringen. Zukünftig werden die Drei auch mit neuen Regisseuren sowie mit verschiedenen Gastspielern zusammenarbeiten, so dass jeder Produktion eine neue Farbe gegeben wird und sich das Publikum auf Vielseitigkeit und interessante Inszenierungen freuen kann. ▲

## INFO

Weitere Termine: 31. März und 1. April, jeweils 20 Uhr, Theater 99 in Aachen ([www.akut-theater99.de](http://www.akut-theater99.de)) und 30. Juni und 1. Juli, jeweils 20 Uhr, sowie am 2. Juli um 18 Uhr, Theater Brand in Aachen ([www.theater-brand.de](http://www.theater-brand.de)). Karten unter: [karten@das-theaterbuero.de](mailto:karten@das-theaterbuero.de) oder 01573/4846274